

Sofort eigenverantwortlicher Unterricht?

Beitrag von „Kalle29“ vom 16. Juli 2014 18:14

Versuche entspannt an die Sache ranzugehen. Ich hab auch einen Seiteneinstieg in NRW gemacht bzw bin seit 1,5 Jahren mittendrin. Eine eigentlich stattfindende Seminarveranstaltung ist vor meinem ersten Unterricht abgesagt worden, weil die Bezirksregierung es nicht geschafft hat, eine entsprechende Liste an das Seminar zu verteilen. Ich hab vorher auch kein Praktikum gemacht und wurde einfach ins kalte Wasser geworfen.

Der erste Tag war dann auch entsprechend. Im Prinzip hab ich nur ein bißchen kennenlernen gespielt, was von mir erzählt und ein bißchen das Wissen abgeklopft. Hatte zum Glück erstmal nur Elektrotechnik, da war ich auch so fachlich fit. Eine freundliche Mathekollegin hat mich am ersten Tag dann zur Seite genommen und mir ein paar Materialien aus ihrem Unterricht gezeigt, erklärt und zur Verfügung gestellt. An denen konnte ich mich dann für meine erste Mathestunde orientieren.

Im Nachhinein waren die ersten Wochen ganz grausige Stunden, wenn man nach den Vorgaben von moderner Didaktik geht. Die Schüler haben trotzdem was gelernt und auch nie gemosert. Wie schlecht durchdacht teilweise die Materialien waren, habe ich beim zweiten Durchlauf dieses Jahr gemerkt, wo ich das Material zwar von den Grundideen wieder verwenden konnte, es aber stark umarbeiten musste. Sieh aber genau das als großen Vorteil und Stärke. Du probierst, merkst selbst, dass etwas nicht klappt (meistens weißt du sogar im Nachhinein genau, warum es nicht geklappt hat) und lernst aus deinen Fehlern. Die Schüler sind ziemlich schmerzfrei - die kommen auch mit schlechtem Material klar.

Wie schon von anderen angesprochen: In den ersten Wochen ist die Hilfe von Kollegen fast unerlässlich. Die kennen viele Problemstellen schon, weil sie diese selbst durchgemacht haben.

Viel Erfolg dabei - es wird leider ziemlich stressig werden. 😊